

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

**Band:** - (1923)

**Heft:** 111

**Rubrik:** Prepaid subscription rates

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Telegrams : FREPRINCO, LONDON.

PRICE 3d.

**Händler unter Auswanderern.**— Der Satz im ausgezeichneten Leitartikel von E. Sch. in Nr. 283 des „Bund“, wonach der Leiter des Auswanderungsamtes behauptete, dass unsere Auswanderer, wenn sie nahe beieinander wohnen, gewöhnlich Streit bekommen, hat mir ein Begebnis ins Gedächtnis zurückgerufen, das ins Jahr 1892 zurückreicht, als ich im Auftrag einer grossen Zeitung Australien bereiste. Wir waren nach dem Bullipass unterwegs, und ich sass neben dem Pferdelenker, dem ich, um ihn Gesprächig zu machen, mittheilte, dass ich aus der Schweiz komme. „Oh, das ist schön“, sagte der Kutscher, „wir werden gleich zwei Ihrer Landsleute antreffen, die als Wegwarte aneinanderstossende Strecken der Landstrasse in Ordnung halten müssen. Das Merkwürdigste ist jedoch, dass sie nie miteinander sprechen. Das war nicht immer